

AURO Einmalöl-Wachs Nr. 125

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Lösemittelfreies PurSolid Wachsöl zur Alleinbehandlung ohne Holzschutzmittel

Verwendungszweck

- Als Grundierung saugfähiger Flächen zur Nachbehandlung mit Wachsprodukten
- Als Alleinbehandlung für Holz und Holzwerkstoffe für normal bis stark beanspruchte Flächen
- Nur für innen und für nicht freibewitterte Flächen

Technische Eigenschaften

- Geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3 ‚Sicherheit von Spielzeug‘
- Verstärkt die Abriebbeständigkeit des Untergrundes
- Verringert die Verschmutzungsanfälligkeit
- Sehr gute Langzeitbeständigkeit

Zusammensetzung

Holzöl, Leinöl, Carnaubawachs, mineralische Füllstoffe, Trockenstoffe (kobaltfrei), Sonnenblumenöl, Rizinenöl, Rizinusöl, gehärtet, Fettsäuren. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de

Farbton

Transparent, wirkt anfeuernd, leicht honigtönend. Abtönbar mit AURO Abtönfarbe für Naturharzöle Nr. 150 bis max. 5 %. Wirkt auf den verschiedenen Hölzern unterschiedlich, deshalb Probeanstrich ausführen.

Auftragsverfahren Streichen, Rollen oder Spachteln

Trockenzeit bei 20°C/65% rel. Luftfeuchtigkeit

- Überstandsabnahme bzw. Poliervorgang: innerhalb ca. 60 Minuten; staubtrocken nach ca. 10 Stunden; überarbeitbar nach ca. 24 Stunden; Leicht belastbar und begehbar nach ca. 24 Stunden.
- Endhärte wird erst nach 2 - 4 Wochen erreicht. Während dieser Zeit schonend behandeln und Feuchtigkeitsbelastung vermeiden.
- Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen, Flüssigkeitskontakt (auch kurzfristig), hoher Verbrauch und mangelnde Luftzufuhr ergeben wesentliche Trocknungsverzögerungen und beeinflussen u.a. die späteren technischen Eigenschaften des Produktes negativ.
- Die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme (Oxidation) mit produkttypischem Geruch und Emissionen, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

Dichte 0,97 g/cm³, **Viskosität** ca. 17 dPas

Verdünnungsmittel Verarbeitungsfertig; mit max. 30 % AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnbar.

Verbrauchsmenge

0,02 l/m² bei schwach saugenden Holzarten (z.B. Eiche, Ahorn, Esche), 0,04 l/m² bei normal saugenden Holzarten (z.B. Buche, Fichte, Kiefer, Lärche, Birke) und OSB-Waren, 0,05 l/m² bei stark saugenden Holzarten (z.B. Erle, Kirsche), furnierten oder wärmebehandelten Hölzern. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig ausstreichen und vor Antrocknung und mit AURO Verdünnung Nr. 191* auswaschen. Gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachwaschen.

Lagerstabilität

Bei 18 °C im originalverschlossenen Gebinde: 24 Monate. Für Kinder unerschwinglich, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern.

Verpackungsmaterial Weißblech. Nur restentleerte Gebinde recyceln.

Entsorgung

Flüssige Reste: EAK-Code 080112 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.

Achtung EU-VOC-Grenzwert 2004/42/EG II A (flB) 700 g/l. Produkt-VOC ≤ 1 g/l.

Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle. Putzlappen u. ä. einzeln, glatt ausgebreitet trocknen lassen und nicht knüllen oder in einem luftdicht verschlossenen Blechgefäß aufbewahren. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Sicherheitsdatenblatt und Technische Merkblätter beachten. GISCODE Ö 10+, lösemittel-, butanonoximfreie Öle/Wachse.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Einmalöl-Wachs Nr. 125

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe Holz (nicht Hirnholzplaster) und Holzwerkstoffe (nicht MDF), nur im Innenbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse Der Untergrund muss fest, trocken, chemisch neutral, saugfähig, fettfrei, sauber, trag-, haftfähig und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

1.3 Untergrundvorbereitung

1.3.1 Holz und Holzwerkstoffe

- Massivholz für besonders hochwertige und/oder stark beanspruchte Oberflächen leicht wässern und mind. 60 min. trocknen lassen.
- Bis zur gewünschten Oberflächenfeinheit mit abgestufter Körnung und in Faserrichtung feinschleifen (120-320er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten und sorgfältig entstauben, evtl. Kanten runden; Evtl. verbliebene Verunreinigungen entfernen und erneut feinschleifen.
- Inhaltsstoffreiche, stark harzhaltige oder fettende Hölzer mit Alkoholverdünnung auswaschen und erneut feinschleifen.
- Bei Holzwerkstoffen, z.B. schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungs-Vorschriften der Holzwerkstoffhersteller zu beachten.

Fußbodenbereich: In Fugen eingedrungenes Material kann unter ungünstigen Umständen zur Seitenverleimung führen. Dies bedingt u.A. Abrissfugen und knackende Geräusche. Um dies auszuschließen, kann die Oberfläche mit einer geeigneten Fugenkittlösung abspachtelt werden. Die Angaben des Herstellers sind dabei zu berücksichtigen, ggf. sind Probeanstriche durchzuführen.

1.3.2 abgenutzte aber weitgehend intakte geölte und/oder gewachste Oberflächen (Instandsetzung bzw. -haltung)

- Oberfläche gründlich reinigen, an- und feinschleifen, gründlich entstauben.
- Eine Sanierung v. Teilflächen ist möglich, Farbdifferenzen können je nach verwendetem Endprodukt u. je nach vorliegender Abnutzung auftreten.

1.3.3 Stark abgenutzte schadhafte Oberflächen und vorliegende schichtbildende Oberflächen (Lasuren, Lacke, etc.)

- Altanstriche vollständig bis auf den intakten Untergrund entfernen; Weitere Untergrundvorbereitung wie unter 1.3.1 beschrieben.

2. VERARBEITUNG

2.1 Grund- und Endbehandlung

- Produkt nicht in Materialfugen, Vertiefungen o.ä. laufen lassen, da die Trocknung in diesen Bereichen erheblich verzögert wird.
- Produkt gleichmäßig durch Streichen oder Rollen auftragen. **Produkt nicht auf der Oberfläche ausgießen.**
- Bei schlecht saugenden Untergründen ggf. mit max. 20% AURO Verdünnung Nr. 191* verdünnen.
- Bei stark saugenden Untergründen (bzw. Stellen) das weggeschlagene Einmalöl mehrmals nass in nass nachsättigen (bis zu 4x)
- Überstände, überschüssiges, nicht eingedrungenes Material, unbedingt vor Antrocknen, spätestens innerhalb 60 Minuten mit nicht flusendem Lappen, beigem oder weißem Pad, o.ä. gleichmäßig einreiben, verteilen und vollständig auspolieren. Auf flächigen, planen Untergründen die Überstände zur besseren Entfernung evtl. vorher mit einem (rostfreien) Spachtel oder Raket zusammenziehen.
- Grundsätzlich muss die Oberfläche innerhalb 60 Minuten überstandsfrei auspoliert werden.
- Nicht schichtbildend verarbeiten, Produkt muss vollständig in den Untergrund eindringen.
- Evtl. Nachfolgebehandlung erst nach Trocknung, frühestens nach ca. 24 Stunden, ausführen.
- Bei einer farblich durchgeführten Grundbehandlung auf stark beanspruchten Oberflächen ist eine farblose Folgebehandlung notwendig.

2.2 Folgebehandlung (nicht zwingend erforderlich)

- Oberflächen ggf. leicht zwischen-, feinschleifen (z.B. bei Möbeln 240er, bei Fußböden Schleifgitter 180er Körnung).
- Unverdüntes Produkt sehr sparsam auftragen (z.B. mit Lappen oder weißen Polierpads). Entstandene Überstände wie unter 2.1 beschrieben sorgfältig abnehmen.

Abhängig vom Untergrundmaterial und der gewünschten Oberflächenbeanspruchung sind alternativ auch Folgebehandlungen mit folgenden Produkten möglich: AURO Hartwachs Nr. 171*, Möbelbalsam Nr. 173*.

3. REINIGUNG & PFLEGE

3.1 Unterhaltsreinigung

- Mit handwarmem Wasser feucht wischen. Nur nichtabrasive Putzmaterialien verwenden (keine Aktiv- oder Mikrofasermaterialien). Je nach Verschmutzungsgrad und Anwendungszweck können zusätzlich verschiedene Reiniger verwendet werden (z.B. AURO Fußbodenreiniger Nr. 427*, Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*).

3.2 Unterhaltspflege

- Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Bodenpflege Nr. 437*, Bodenpflege-Emulsion Nr. 431* oder Holzboden Reinigung und Pflege Nr. 661*.

3.3 Auffrischung

- Je nach Endbeschichtung mit z.B. AURO Einmalöl-Wachs Nr. 125* oder Pflegewachs Nr. 107*.

HINWEISE ZUR BEACHTUNG

- Für die Planung und die Anstrichausführung ist der allgemeine Stand der Technik zu beachten. Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.
- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen, Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Produkte mit verschiedenen Chargennummern vor Verarbeitung zusammen mischen, um chargenbedingte Unterschiede auszugleichen.
- Verfärbungen der behandelten Holzoberfläche können z.B. durch Eisenfeilspäne und -staub hervorgerufen werden, daher ist ein Kontakt unbedingt zu vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchtigkeit.
- Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz.
- Während der Verarbeitung und Trocknung direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag unbedingt vermeiden.
- Eine produkttypische (Nach)Gilbung ist vorhanden und zu beachten.
- Ölhaltige Produkte sind thermoplastisch, erweichen durch Wärme; auf eine vollständige Durchtrocknung ist zu achten, bevor die Flächen belastet werden.
- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.

* siehe entsprechende Technische Merkblätter

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und binden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.05.2011 Techn. Daten | 08.08.2013 Volldeklaration | 10.2017